

Vorlage für die Sitzung des Senats am 25.04.2023

„Messerverbrechen im Land Bremen“

(Frage in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Der Abgeordnete Timke (BIW) hat die folgenden Fragen in der Fragestunde zum Thema „Messerverbrechen im Land Bremen“ gestellt:

1. Wie viele Straftaten unter Einsatz von Stichwaffen sind im Land Bremen in 2022 sowie den ersten drei Monaten des Jahres 2023 von der Polizei registriert worden (bitte getrennt nach Jahren sowie Bremen und Bremerhaven ausweisen)?
2. Wie viele Menschen sind 2022 sowie den ersten drei Monaten des Jahres 2023 im Land Bremen Opfer von Messerangriffen geworden und wie viele davon sind als Folge eines solchen Angriffs verletzt oder getötet worden (bitte getrennt nach Jahren sowie Bremen und Bremerhaven angeben)?
3. Wie viele Tatverdächtige, denen eine Straftat unter Einsatz einer Stichwaffe zur Last gelegt wurde, konnten 2022 sowie den ersten drei Monaten des Jahres 2023 von der Polizei ermittelt werden, und wie viele davon waren ausländische Staatsbürger (bitte getrennt nach Jahren sowie den fünf häufigsten Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen ausweisen)?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Auswertung umfasst neben Fällen, in denen mit Stichwaffen „zugestochen“ wurde, auch Fälle, in denen sie mitgeführt oder zur Drohung genutzt wurden.

Im Jahr 2022 wurden im Land Bremen 453 Straftaten mit dem Tatmittel Stichwaffe registriert. Davon entfielen 367 Fälle auf die Stadt Bremen und 86 Fälle auf Bremerhaven.

Im ersten Quartal 2023 wurde im Land Bremen eine niedrige dreistellige Zahl an Straftaten mit Tatmittel Stichwaffe registriert. Die meisten Fälle wurden davon in der Stadt Bremen verzeichnet.

Zu Frage 2:

Im Jahr 2022 sind im Land Bremen insgesamt 421 Geschädigte von Stichwaffen erfasst worden. In der Stadt Bremen gab es 341 registrierte Geschädigte, von denen 74 leicht verletzt, 17 schwer verletzt und 3 tödlich verletzt wurden. In Bremerhaven wurden 80 Geschädigte verzeichnet, von denen 19 leicht und 7 schwer verletzt wurden.

Im ersten Quartal 2023 wurde im Land Bremen eine niedrige dreistellige Zahl an Geschädigten erfasst. Die meisten Geschädigten gab es in der Stadt Bremen.

Zu Frage 3:

Im Jahr 2022 wurden im Land Bremen insgesamt 265 Tatverdächtige in Verbindung mit Straftaten, bei denen Stichwaffen als Tatmittel eingesetzt wurden, ermittelt. Davon hatten 112 Tatverdächtige nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Die fünf häufigsten Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen waren deutsch, syrisch, türkisch, polnisch, serbisch.

Im ersten Quartal 2023 wurde im Land eine hohe zweistellige Zahl an Tatverdächtigen erfasst, die in Verbindung mit Straftaten stehen, bei denen Stichwaffen als Tatmittel eingesetzt wurden. Davon hatte rund die Hälfte der Tatverdächtigen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Die fünf häufigsten Staatsangehörigkeiten der Tatverdächtigen waren deutsch, türkisch, syrisch, polnisch und gambisch.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Als Tatverdächtige der vorgenannten Delikte sind ganz überwiegend männliche Personen ermittelt worden. Geschädigt sind mehrheitlich ebenfalls männliche Personen.

E. Beteiligung/ Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit/ Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Inneres vom 13.04.2023 der mündlichen Antwort auf die Fragen des Abgeordneten Timke (BIW) in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.